

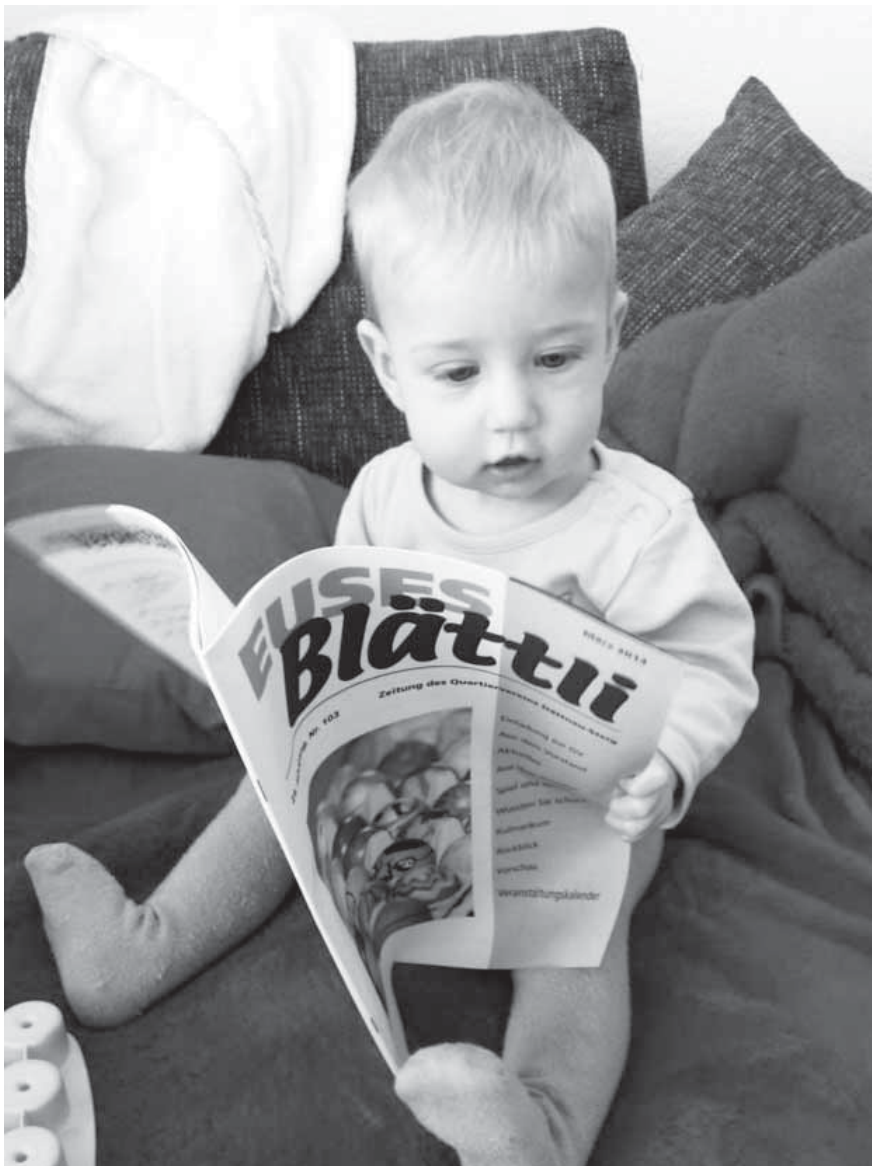
EUSES

Juni 2013

Blättli

30. Jahrgang, Nr. 104

Zeitung des Quartiervereins Dättneu-Steig



Aktuelles

Wir stellen uns vor

Aus dem Quartier

Rückblick

Spiel und Spass

Wussten Sie schon?

Kulinarikum

Aus der Region

Vorschau

Veranstaltungskalender



Liebe Leserinnen und Leser

Vor genau einem Jahr ist die erste Ausgabe von „Euses Blättli“ unter neuer Redaktionsleitung und mit neuem Team herausgekommen. Viel ist passiert in diesen 12 Monaten, und wir haben von allen Seiten Zuspruch und Unterstützung erhalten, wofür ich mich im Namen vom gesamten Redaktionsteam ganz herzlich bedanken möchte!

Viel Freude machen mir unsere Redaktionssitzungen, wo ich mit einem hochmotivierten Team zusammen neue Ideen entwickeln, interessante Themen diskutieren und vorallem das Engagement jeder Einzelnen erfahren darf!
Ihr seid SUPER!

Sehr gefreut haben mich auch Ihre Zuschriften, liebe Leserinnen und Leser, mit Ihren Lieblingsrezepten, den Buchtips und natürlich Ihr Lob! Ich hoffe, auch künftig wieder mit Ihrer Unterstützung rechnen zu dürfen.

Auch für diese Ausgabe haben wir uns wieder voller Elan zusammengesetzt und viele interessante Themen ausgesucht. So lesen Sie zum Beispiel auf den Seiten 8 und 9 über den Treffpunkt 60 plus und auf den Seiten 10 und 11 über die gelungene Feier zum 11. Geburtstag des Fit for Fun Sportangebots.

Neu ist unter anderem die Rubrik „Jobs für Kids“ auf Seite 29, mit der wir unsere jüngeren Leser ansprechen und unterstützen wollen. Wir sind gespannt und freuen uns auf viele Jobangebote.

Ich hoffe Sie haben viel Spass beim Lesen und sind erfolgreich beim Lösen der Rätsel ab Seite 16, und ich freue mich auf viele neue Rezeptideen, Ferienfotos (siehe Seite 19) und Anregungen für die 105. Ausgabe von «Euses Blättli».

Claudia Boll
Redaktion und Layout

Ihre Kontakte im Quartier

Vorstand des Quartiervereins:

Susanne Heider, Präsidentin, 052 203 50 69, praesident@daett nau.ch · Massimo Di Marino, Vizepräsident & Aktuar, 052 242 03 29, vize@daett nau.ch · Joel Surbeck, Präsident LK, 052 202 50 02, lk@daett nau.ch · Daniel Hunziker, Finanzen, 052 202 08 62, finanzen@daett nau.ch · Carlos Pereira, Quartieranliegen, 052 203 83 48, quartier@daett nau.ch · Imke Braun, Quartieranliegen Verkehr, 052 202 40 81, verkehr@daett nau.ch · Annette Surbeck, Präsidentin AK, 052 202 50 02, ak@daett nau.ch · Karin Bhandary, Quartieranliegen Schulhaus, 052 202 96 19, schule@daett nau.ch
Liegenschaftskommission, LK: Joel Surbeck, Präsident, 052 202 50 02, lk@daett nau.ch · Maria Frey, Vermietungen, 052 558 80 64, freizeitanlage@daett nau.ch

Aktivitätenkommission, AK: Annette Surbeck, Präsidentin, 052 202 50 02 · Martina Schmidberger, 052 222 60 56, Schaukasten · Dina Müller, 052 243 39 60, Kurswesen · Karin Novak, 052 203 02 10 · Sandra Skwar, 052 508 08 19, Kurswesen

Fit-for-Fun-Sportkurse: Sandra Streicher, 052 203 31 26, sportkurse@daett nau.ch

Elternrat Schuleinheit Laubegg und Kindergarten Steig: Regina Speiser, Präsidentin, 079 207 44 47, elternrat@daett nau.ch

Redaktionsteam: Petra Wanzki, 052 534 89 49 · Michaela Schiewe, 052 202 81 75 · Karin Novak, 052 203 02 10 · Sandra Skwar, 052 508 08 19 · Susanne Heider, 052 203 50 69 · Dina Müller, 052 243 39 60 · Conny Stehlik, 052 203 53 94 · Claudia Boll, 078 740 43 02

Korrektoren: Hans Bertschinger, 052 202 17 07 · Gottfried Hummel, 052 345 10 44



Impressum

Herausgeber

Quartierverein Dätt nau-Steig

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die Zeitung EUSES Blättli.

Redaktion und Layout

Claudia Boll
quartierzeitung@daett nau.ch

Inserate

Dina Müller
inserate@daett nau.ch

Inseratepreise

1/1 Seite	187 x 267 mm	Fr. 440.-
1/2 Seite	187 x 130 mm	Fr. 220.-
1/3 Seite	187 x 85 mm	Fr. 140.-
1/4 Seite	91 x 130 mm	Fr. 120.-
1/8 Seite	91 x 63 mm	Fr. 60.-
Kleininserat	59 x 63 mm	Fr. 35.-

Druck

Mattenbach AG, 8411 Winterthur

Redaktionsschluss für Ausgabe 105

15. Juli 2013

Auflage

1500 Exemplare

Ein Gletscherprojekt im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums des SAC - 1500 m² sichtbarer Klimawandel auf 2'700 m über dem Meer

Kürzlich kam ich mit meinem Nachbarn Thomas Lengenfelder ins Gespräch. Er berichtete mir von einem sehr interessanten Projekt, an dem er ehrenamtlich mitarbeitet.

Es geht ums Wasser. Vielmehr um die Umwandlung von Eis in Wasser und die daraus entstehende Problematik für unser Klima und unser Leben. Denn: Der menschliche Körper besteht zu fast 70 Prozent aus Wasser.

Wir alle sind seit vielen Jahren Zeugen und Mitverursacher eines Klimawandels, der - aus welchen Gründen auch immer - dafür verantwortlich ist, dass unser in fester Form im Gletschereis gebundenes und damit gespeichertes Wasser abschmilzt und sich je länger je drastischer reduziert. Ein Speicher, der vor der nächsten Eiszeit in ca. 50'000 Jahren nicht mehr aufgefüllt wird, da die Neuschneemengen nicht mehr ausreichen, um die Bilanz (mehr Zuwachs als Abschmelzung) zu verbessern. Unsere Gletscher sind Teile des globalen Wasserkreislaufs. Ihr Abschmelzen trägt unweigerlich zum Anstieg der Meeresspiegel bei. Sie sind also ein Spiegel der globalen Klimaerwärmung.

Die Performance

Ziel der Performance im Sommer ist es, durch die Visualisierung der Thematik ein Bewusstsein zu schaffen und Anstösse zum Denken und Handeln auszulösen.

Das Projekt findet im Rahmen des 150-jährigen Bestehens des SAC statt und wird von den Sektionen Winterthur und Thurgau unterstützt. Initiiert wurde es von Manuela Fischer, die seit nun 25 Jahren zusammen mit ihrer Familie die Cavardiras-Hütte bewartet und dadurch direkt von der Abschmelzung betroffen ist, wie

viele andere Hochgebirgshütten übrigens auch.

Wir zeigen diesen Wandel und die Vorgänge dabei anhand eines überdimensionalen Gletschertisches auf, den wir auf einer Fläche von 1'500 m² auf dem Brunnifirn in unmittelbarer Nähe der Cavardiras-Hütte des SAC auf 2'700 m Meereshöhe installieren. Die Cavardiras-Hütte liegt auf der Grenze zwischen den Kantonen Uri und Graubünden, in einer einmaligen, unberührten Hochgebirgslandschaft.

Für einen Zeitraum von ca. 6-8 Wochen werden wir den Brunnifirn auf 1'500 m² mit speziellem Vlies-Material abdecken. Während dieser Zeit schmilzt die restliche ungeschützte Gletscherfläche voraussichtlich um 1-1.5 m ab. Zurück bleibt ein imposanter Gletschertisch. Das Vlies wird danach wieder eingerollt und steht für die nächsten Jahre auch Bergbahnen oder anderen Hütten zur Abdeckung von Gletschern zur Verfügung.

„Die Einzigartigkeit des Projektes besteht in der Visualisierung der Thematik und der monumentalen Wirkung des Gletschertisches, welcher das Landschaftsbild überraschend verändert“, sagt Manuela Fischer.

Mit einem Prototypen im Sommer 2012 wurde schon vorab ein kleiner Gletschertisch in der Grösse 2 x 4 m gebaut, um die Machbarkeit sowie technische Fragen abzuklären.

Während des Bestehens des Gletschertisches laufen vor Ort am Gletscher und in der Cavardiras-Hütte verschiedenen Aktionen, die auf der Projektseite www.wandelzeit.ch und auf der Internetseite der Hütte unter www.cavardiras.ch ab dem Sommer ersichtlich sind.

Die Problematik der Hochgebirgshütten

Wasser ist eine der wichtigsten Ressourcen einer (SAC-)Hütte im Hochgebirge. Gerade hier wird uns die Bedeutung des kostbaren Nass tagtäglich immer wieder von Neuem vor Augen geführt: Als Gast, um sich nach einer anstrengenden Bergtour zu waschen und zu erfrischen. Als Hüttenwart, der für das Bewirten der Gäste, beim Kochen, Abwaschen und Putzen grosse Mengen an Wasser verbraucht.

Schneearme Winter, heisse und niederschlagsreiche Sommer als Folge der Klimaerwärmung der letzten Jahre, bringen die Wasservorräte, welche die Hütten nutzen, zunehmend in eine prekäre Situation. So auch in der Cavardiras-Hütte im Bündner Oberland, welche seit ihrem Bau im Jahr 1928 das Schmelzwasser der umliegenden Schneefelder für den Gastbetrieb nutzt. In früheren Jahren spendeten die Schneefelder Wasser, welches bis zum Ende der Saison reichte, nun aber ist der Schnee bereits Mitte August abgetaut und der Wasservorrat somit erschöpft. Innovative und zukunftsorientierte Ideen wurden notwendig, um die Wasserversorgung der Hütte zu sichern. Inspiriert durch die erfolgreichen Versuche von Gletscherabdeckungen mittels einer Spezialfolie, hat man sich dazu entschlossen, eine ähnliche Massnahme zu ergreifen. Zu Beginn der Saison ist das Schneefeld über der Wasserfassung noch gross genug. Um das Abschmelzen des Schnees zu verlangsamen, wurde ein drei Millimeter dickes weisses Kunststoffvlies über diesem Schneefeld ausgerollt. So entstand eine abgedeckte Fläche von ca. 250 Quadratmetern, welche von der Hütte aus sichtbar ist. Zum Ende der Saison und rechtzeitig vor Einsetzen der ersten Schneefälle, anfangs

September, muss die Installation wieder entfernt werden, um im kommenden Sommer erneut auf dem Schnee ausgelegt werden zu können.

Erst hier zeigt sich direkt die Abhängigkeit, die man in der normal-zivilisierten Welt so nicht kennt. Denn hier kommt das Wasser ja einfach aus dem Wasserhahn !

Dokumentation und Film

Dokumentiert wird das Gesamtprojekt mit einem Film von Jan Eric Mack. Es geht um Naturbetrachtung und Veränderung der Landschaft, die Dokumentation des Schmelz-Prozesses und seine Folgen. Der Film wird später an Informationsveranstaltungen des SAC und bei Umwelt-Organisationen gezeigt.

Uns ist es wichtig, diese Thematik auch nach dem Projekt sichtbar zu machen und an möglichst viele Menschen weiterzugeben.

Der Verein hinter dem Projekt

Für die Organisation und Umsetzung wurde der Verein Wandelzeit gegründet. Er ist gemeinnützig und dient ausschliesslich der Finanzierung und Umsetzung dieses Projektes. Die Finanzierung des Projektes läuft rein mit Spendengeldern und Sponsoring.

Zur angestrebten Umsetzung werden jedoch noch dringend weitere finanzielle Mittel benötigt. Diese können gerne und in beliebiger Höhe erfolgen.

Es gibt keinen Planet B

Abgeleitet aus diesem Projekt werden Fragen zur zukünftigen Wasserspeicherung im Hochgebirge bis hin zur globalen Auswirkung auf Natur und Mensch. Denn eines ist sicher: Die Menschen brauchen die Natur, aber die Natur braucht den Menschen nicht! Fakt ist: Es gibt keinen Planet B – Die Erde ist einzigartig!

Bisher online unter:

www.wandelzeit.ch

www.sac-winterthur.ch/150-jahre-sac.php

www.bergrettung.at

www.wemakeit.ch/projects/wandelzeit-gletscherperformance

www.facebook.com - Stichwort „Wandelzeit“

Kontakt für Presse und Kommunikation:

Thomas Lengenfelder

Neubuchstrasse 33

CH-8406 Winterthur

Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnatstrasse 6
Tel 052 336 21 24

www.arbos.ch

Apothekerin Patrizia Strässler informiert:

„Gesunde Augen, klarer Blick“

Das Auge ist eines der faszinierendsten Organe des menschlichen Körpers und das Sehen einer unserer wichtigsten Sinne. Die Augen sind unser Fenster zur Welt und für das Gegenüber gleichzeitig auch das Fenster zu unserer Seele. Ein Blick sagt mehr als tausend Worte! In der ZentrumApotheke werden Sie umfassend zum Thema Augengesundheit beraten.

Unsere Augen sind Schwerstarbeiter

Brennende und gerötete Augen, die dazu manchmal noch jucken oder geschwollen sind? Unser heutiges schnelles, sehr technisches und mobiles Leben beansprucht die Augen sehr einseitig und überanstrengt sie oft. Stundenlanges Arbeiten vor dem Computer, längeres Lesen oder auch Autofahren bei schwierigen Lichtverhältnissen ist für die Augen ermüdend. Auch klimatisierte oder überheizte Büros, Kontaktlinsen sowie Ozon in der Luft stören die Bildung eines normalen Tränenfilms.



Ein gesunder, stabiler Tränenfilm ist jedoch wichtig für die Augengesundheit: er reinigt und schützt die Augenoberfläche, verhindert Entzündungen und sorgt für eine klare Sicht. Mit zunehmendem Alter vermindert sich, hormonell bedingt, die Produktion von Lipiden. Zu wenig Lipide auf dem Tränenfilm führen zu einem Aufreissen dieses Films, die Feuchtigkeit kann entweichen, und das Auge trocknet aus. Ergänzen Sie, wenn notwendig, die fehlenden Lipide Ihres Tränenfilms mit einem liposomalen Augenspray, und schützen Sie dadurch Ihre Augen vor dem Feuchtigkeitsverlust.



Wie wird das Auge zum juckenden Übel?

In der warmen Jahreszeit können Pollen oder andere Umwelteinflüsse allergische Reaktionen auslösen. Die Augen jucken, brennen und tränen. Nicht nur durch Pollen können die Augen beeinträchtigt werden. Gerade bei Kindern, die im Sommer viel im Freien spielen oder auch in einem Freibad im Chlor-Wasser schwimmen, kann sich das Auge entzünden. Wenn die Beschwerden nicht schwerwiegend sind und nicht lange anhalten, können Augentropfen bei allen Altersgruppen helfen. Bemerkten Sie jedoch eine schnell fortschreitende Sehverschlechterung, oder hält die Reizung länger als drei Tage an, sollten Sie sich so schnell wie möglich von Ihrem Augenarzt untersuchen lassen.

Die Kraft der Natur für die Augen nutzen

Bewährte Heilpflanzen, wie die Weinraute (*Ruta graveolens*) bei überanstrengten Augen oder der gemeine Augentrost (*Euphrasia officinalis*) bei gereizten Augen, werden heute als praktische Augentropfen in homöopathischer Zubereitung angeboten. Sie regen den Körper zur Selbstheilung und -regulierung an und sind sehr gut verträglich. In Ihrer ZentrumApotheke erhalten Sie dazu eine ausführliche und kompetente Beratung.



Patrizia Strässler,
Eidg. dipl. Apothekerin FPH

Geschäftsführerin der ZentrumApotheke
Zürcherstrasse 102
8406 Winterthur
www.topwell.ch

www.daett nau.ch

WHO IS WHO?? WIR STELLEN UNS VOR...



Mitglied Redaktionsteam

Mein Name ist Michaela Schiewe. Ich bin 44 Jahre alt und lebe mit meinem Mann Oliver, Tochter Pia und Sohn Felix im Neubruch. Wir sind vor 9 Jahren aus Deutschland hergezogen und fühlten uns vom 1. Tag an wohl im Dättneu.

Durch die Kinder nahm ich an verschiedenen Aktivitäten teil und bekam schnell Anschluss zu anderen Müttern. Von 2006 bis 03/2012 habe ich in der Aktivitätenkommission mitgewirkt.

Diese Aufgabe hat mir viel Spass gemacht, und ich habe im Quartier dadurch viele neue, nette Menschen kennengelernt.

2007 habe ich das erste Mal Heimgruppenunterricht (HGU) für katholische Kinder gegeben. Seit 2009 bin ich als Pfarreverantwortliche für den HGU in Töss bei der Kirche angestellt. Das Organisieren mit den anderen HGU-Müttern, und vor allem das Arbeiten mit den Kindern, macht mir viel Freude. Auch habe ich immer wieder im Elternrat und im Kinderherzverein mitgemischt.

Obwohl ich eigentlich etwas kürzer treten wollte, habe ich dann doch meine Mitarbeit für unsere Quartierzeitung zugesagt. Das Blättli bedeutet mir viel, und ich hätte es schade gefunden, wäre es eingestellt worden. Ich freue mich, dass wir im Team erfolgreich sind und wünsche mir, dass noch weitere Dättnauer aktiv bei uns dabei sind.

Auf bald, Ihre Michaela Schiewe



Mitglied Redaktionsteam

Vor 22 Jahren hat es meinen Mann und mich von Brütten ins Dättneu „verschlagen“.

Für Brüttener war dies ein unverständlicher Schritt, wir aber haben diesen nicht bereut. Dank unserem Hund kamen wir schon recht bald in Kontakt mit Menschen aus dem Dättneu, und als in den Jahren 1998 und 2000 unsere beiden Buben zur Welt kamen, war uns das Dättneu schon längst ans Herz gewachsen und zu unserem Zuhause geworden.

Ich gebe ganz ehrlich zu, dass ich auch schon das eine oder andere mal über die Quartiergrenzen hinaus geschaut habe, um zu sehen, ob es in anderen Gemeinden nicht vielleicht auch schöne Häuser gibt – und ja, die gibt es tatsächlich, aber trotzdem komme ich immer wieder gerne nach Hause zurück. Wieso? Weil ich mich hier wohl fühle.

Und solange ich so empfinde, möchte ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten engagieren, damit im Dättneu nicht nur gewohnt sondern vor allem auch gelebt wird.

Zum Glück, und dank dem grossen Einsatz von ein paar engagierten Dättnauerinnen, konnte «Euses Blättli» vor etwas mehr als einem Jahr gerettet werden. Ich freue mich nun riesig, dass ich als Verstärkung des Redaktionsteams meinen Beitrag für unsere Quartierzeitung leisten darf. Ich werde versuchen, interessanten Geschichten aus unserem Quartier auf den Grund zu gehen und freue mich deshalb sehr auf Hinweise aus der Bevölkerung!

Conny Stehlik

WHO IS WHO?? WIR STELLEN UNS VOR...



Mitglied Vorstand / Ressort Verkehr

Mein Name ist Imke Braun, und ich bin seit März neu gewähltes Mitglied des Vorstands, Ressort „Verkehr“.

Seit 6 Jahren lebe ich mit meinem Mann und unseren 2 Kindern in Dätt nau. 3 Jahre durfte ich bei den vielen schönen Anlässen der Aktivitäten-Kommission mithelfen. Dies hat mir immer sehr viel Freude bereitet, und vielleicht kennen Sie mich auch bereits aus dieser Zeit.

Nun möchte ich mich mit viel Freude und Motivation in diese neue Tätigkeit stürzen.

Über die Umfrage zum Stadtbus Winterthur haben Sie bereits eines meiner neuen Aufgabengebiete kennengelernt. Leider kann ich Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt über den Ausgang noch keine Informationen geben, da die Umfrage bis Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen war.

Aber auch die Verkehrssicherheit am Kindergarten Weiher oder die 30er Zonen im Quartier werden ein Thema für mich sein. Ich freue mich auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr!

Imke Braun



Leiterin Chrabbelgruppe

Ich heisse Annemieke van der Goot, bin 39 Jahre jung und wohne seit bald 5 Jahren mit meinen Mann und unseren beiden Töchtern, Julia (1.5 J) und Anouk (3.5 J.), im Dätt nau.

Zur Zeit bin ich Hausfrau. Als ich hörte, dass Ursula Gähler eine Nachfolgerin für die Chrabbelgruppe sucht, übernahm ich diese Aufgabe gerne.

Neu treffen wir uns wieder im Dätt nau, in der Freizeitanlage, am zweiten und vierten Montag im Monat.

Die Chrabbelgruppe bietet eine gute Möglichkeit für die Kinder zum Spielen, und sie lernen dabei auch den Umgang mit anderen Kindern.

Für die Eltern ist es eine schöne Gelegenheit, sich zu treffen und auszutauschen.

Ich freue mich auf weitere Treffen mit Gross und Klein.

Ihre Annemieke van der Goot

Treffpunkt 60 plus - Mittagstisch Dättnau

Im November wird in der Freizeitanlage ein grosses Jubiläum gefeiert - das 100. Menü vom Treffpunkt 60 plus wird die Küche verlassen - das heisst aber auch, dass das 10jährige Bestehen des Mittagstisch Dättnau gefeiert wird.

Frau Frohofer Ehrsam ist von Anfang an die Organisatorin. Im Rahmen der Ortsvertretung der Pro Senectute und der reformierten Kirche entstand damals die Idee, und seither arbeitet mehrheitlich die gleiche Crew ehrenamtlich zusammen.



Sie sind ein gut eingespieltes Team, wo jeder Handgriff sitzt. Wichtig ist allen, dass nicht nur die Qualität des Essens stimmt, sondern auch, dass das Ambiente schön ist. Die Tische werden jedesmal liebevoll von dem Ehepaar Oehninger dekoriert und gerade für Weihnachten mit sehr aufwendigen Dekorationen geschmückt.

Heute wurde das 95. Menü von der sehr engagierten Köchin, Frau Gaby Allemann, und der 2.Köchin, Frau Anni Bachhofen, zubereitet. Sie kochen immer saisonal und alles frisch. Das Fleisch kommt von einem Metzger aus der Umgebung und ist von sehr guter Qualität. Das Fleisch wird zubereitet geliefert, weil die Küche in der Freizeitanlage für solche Mengen nicht ausgelegt ist. Es erfordert sowieso grosses Engagement und sehr gute Vorbereitung von zu Hause aus, damit alles reibungslos funktioniert. Die Küche ist von dem Kochherd und dem Kochgeschirr her zu klein - max. 40 Personen können beim Mittagstisch bedient werden. Und auch das funktioniert nur, weil zu Hause vorgekocht wird.

Das Menü ist immer eine Überraschung für die Gäste. Frau Allemann hat alle Menüs archiviert; es gibt immer eine Karte, die Frau Frohofer Ehrsam liebevoll gestaltet, oder mit selbstgemalten Cartoons verziert.

Es gibt auch fast nie etwas doppelt – Frau Allemann liebt die Abwechslung in der Küche.

Für Wünsche der Gäste ist sie jederzeit offen und geht sehr gerne darauf ein.

Ebenfalls probiert sie Gerichte mit Wildpflanzen oder Wildfrüchten aus. Gemeinsam mit ihrem Mann streift sie dann durch Wald und Wiesen, um z.B. Bärlauch zu sammeln und zu Suppe zu verarbeiten, so wie sie auch heute auf der Menükarte steht. Manchmal bekommt sie auch Gemüse- oder Früchtespenden von Leuten, die im Garten gerade zuviel haben. Diese werden dann ebenfalls verarbeitet.



Der Vorteil ist, dass so die Kosten im Rahmen gehalten werden und der Mittagstisch kostendeckend arbeitet - aber es verlangt wirklich viel Eigeninitiative und Fantasie.

Während ich mit Frau Allemann plaudere und sie die drei selbstgebackenen Schwarzwälderkirchentorten aufschneidet, sind Frau Hajek, Frau Bachofen und Frau Oehninger bereits mit abräumen und Küche beschäftigt.



Es waren heute 35 Personen zum Essen angemeldet - das meiste sind «Stammgäste», welche seit Jahren regelmässig kommen.

Die Stimmung ist fröhlich, und es herrscht ein reger Austausch an den Tischen. Gerne werden auch aktuelle Themen diskutiert - ein wichtiger Gesprächspunkt heute ist die Linienführung der Buslinie 5 im Dättneu - Schlaufe ja oder nein?

In der Zwischenzeit wurde der Kaffee und das Dessert serviert - ich habe grosses Glück und bekommen auch ein Stück von der Schwarzwäldertorte mit viel Kirsch - sie ist einfach köstlich, ein absoluter Genuss.

Es ist schön zu sehen, in unserem Quartier immer wieder auf so viel Engagement zu treffen. Hier wird mit viel Freude, Lust und Liebe 10 mal im Jahr ein schöner Zmittag gestaltet und das ohne «Lohn» sondern einzig mit einer Belohnung, nämlich der Wertschätzung der Gäste.



(Bericht Michaela Schiewe)

Nur für Frauen



VIVA
women
...tut mir gut

Mit 3x30 Minuten einfachem Training und gesunder Ernährung zum Wohlfühlgewicht

Vereinbaren Sie noch heute ein unverbindliches Probetraining



2X/WOCHE
PROBLEMZONENTRAINING
BAUCH-BEINE-PO
im VIVA-Zirkel

Eulachstrasse 8
8408 Winterthur
052 222 08 36
wuelffingen@vivawomen.ch

Stadthausstrasse 43
8400 Winterthur
0848 469 469
winterthur@vivawomen.ch

www.vivawomen.ch



«Gewerbe und Private sind auf ausreichend Parkplätze und gute Verkehrswege angewiesen. Für ein flüssiges Nebeneinander von ÖV, Autos, Velos und Fussgängern braucht es genügend Parkplätze und keine baulichen Schikanen – für solch gute Lösungen setze ich mich als Gemeinderat zusammen mit der FDP ein.»

Christoph Magnusson, Gemeinderat

Mehr Lösungen.
Mehr Winterthur.

FDP
Die Liberalen

www.fdp-winterthur.ch

11 Jahre Fit for Fun am 13. April 2013

Jubiläums-Dance-Party for you, for me, for everybody



Als vor über 11 Jahren die Idee für die FitforFun-Kurse in der Freizeitanlage bei einer Lektion der damaligen GymFit-Gruppe entstanden ist, hat niemand daran gedacht, dass es 11 Jahre später 15 Kurse mit 7 Leiterinnen und Leitern mit gegen 200 Teilnehmer/innen sein werden.

Immer wieder habe ich versucht die neusten Modeströmungen wie z.B das Pilates und später das Zumba in unser Programm aufzunehmen. Es ist mir sehr wichtig, ein Programm anzubieten, das für Jeden etwas hat, für jung und fer.



So kommt es, dass die jüngste Teilnehmerin nur mal knapp 6 Jahre alt ist. Erstaunlich ist auch, dass die älteste Teilnehmerin mit Jahrgang 1930, nicht wie es doch zu erwarten wäre in der „Fit ü 60“ Gruppe ist, sondern im Pilates mitmacht.

Es freut mich sehr, dass so viele Dättnauerinnen und Dättnauer unser Angebot nutzen und in die FitforFun-Kurse kommen. Leider ist es einer der wenigen Treffpunkte, die unser Quartier hat. Hier kann man neue Nachbarn in einem angenehmen Rahmen kennenlernen.

Gerne nehme ich immer wieder Ideen und Wünsche aus dem Quartier auf und versuche sie umzusetzen.

Am Samstag 13. April haben wir, das FitforFun-Team, eine Geburtstagsparty steigen lassen, bei der das ganze Quartier eingeladen war. Ob jung oder reif, sportlich oder gesellig, alle waren willkommen.

Zu meiner grossen Freude sind sehr viele gekommen und haben mit uns den 11. Geburtstag gefeiert. Es war eine super tolles Fest, eine mega Party die wir zusammen feiern konnten.

Ein besonderer Dank geht an Andrea, die mit viel Herzblut, Spass und Liebe die Kinder-Jazz-Kurse führt und wieder eine tolle Show geliefert hat!





Vielen, vielen Dank an Simon, Pascal und Jan für euern wahnsinns Einsatz und für die geniale Lichtshow! Ich hätte mir nie träumen lassen, dass so was im Dätt nau möglich ist! Ihr habt den Tanzgruppen eine Lichtshow zusammen gestellt, die einfach super cool war. Ihr habt eine Dimension in dieses Quartier gebracht, die noch nie da gewesen ist!
Die Zumba-Aufführungen waren super und haben richtig «Pfeffer» in den Saal gebracht!



Auch die Bar und Festwirtschaft wurde freundlich und professionell bedient. Sogar bei grossem Andrang musste niemand lange auf das Essen oder Trinken warten.

Vreni, sie ist übrigens auch schon seit der ersten Stunde mit dabei, hat mit ihren Teilnehmerinnen den abwechslungsreichen FitforFun-Parcour zusammengestellt.

Und dann ist da noch DJ B, welcher mit grossem Einsatz ein riesiges Musik-Menu , quer durch den Musik-Gemüse-Garten zusammengestellt hat.

Danke Beni!

Bei jedem Fest ist man auch auf Firmen angewiesen, welche einem zur Hand gehen. Den wunderschönen Blumenschmuck hat Conny Stutz vom „vo Herzä“ Lädäli im Hinderdätt nau mit viel Liebe gemacht.



Ein grosses Dankschön geht ans Dance Inn in Münchwilen für die Funkmikrofone, welche bei unserer Zumba-Aufführungen zum Einsatz kamen.

Danken möchte ich auch der Firma Müller & Christen AG in Töss für die gesponserten Ohrstöpsel.

Und last but no least danke ich meinem tollen OK-Team ganz herzlich für den grossartigen Einsatz.

Das Fest war super toll! Ohne Euch und all die vielen Helfer wäre so etwas hier im Dätt nau nicht möglich gewesen.

Für die FitforFun-Gruppe

Sandra Streicher



Quartiertreffpunkt Juli + Max

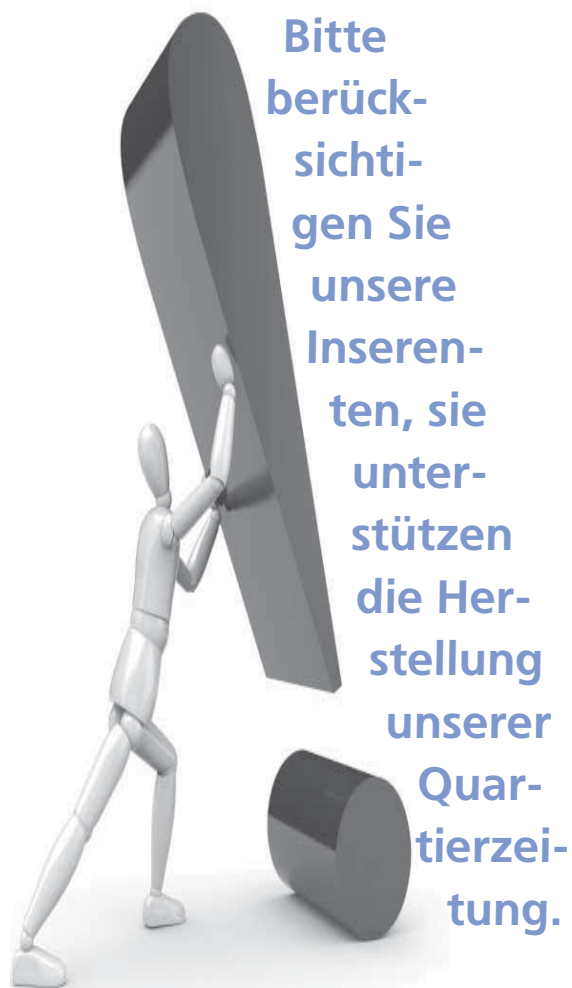
Unser erster Treffpunkt war ein voller Erfolg!



Die Kinder hatten ein zufriedenes Gesicht und die Hände voll mit ihren Bastelsachen.

Einige Eltern, Grosseltern und Freunde hatten es sich gemütlich gemacht in unserem Kaffee. Sie genossen bei einem Stück Kuchen die Gemeinsamkeit und konnten sich so in Ruhe unterhalten.

Nehmt euch doch Zeit, und kommt beim nächsten Quartiertreffpunkt vorbei und schaut mal rein!



Neuer Webauftritt der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Winterthur

Die Römisch-Katholische Kirchgemeinde Winterthur und ihre Pfarreien haben einen neuen Webauftritt. Auf

www.kath-winterthur.ch

stellen sich die Kirchgemeinde und die sieben Pfarreien neu dar. Ziel des neuen Auftritts ist einerseits, kompakte Informationen über die Angebote der Kirchgemeinde und der Pfarreien auf zeitgemässe Art zu präsentieren. Die zweisprachige Seite der Missione Cattolica di Lingua Italiana wird später aufgeschaltet.

Andererseits ist der neue Auftritt eine Plattform für die über hundert Gruppierungen und Gemeinschaften, die in den katholischen Pfarreien Winterthurs aktiv sind. Sie stellen ihre Aktivitäten und Angebote dar und bieten damit Einblick in diesen vielfältigen Teil des gesellschaftlichen Lebens in Winterthur.

Die Ritter sind los!

Am 23. März war es wieder so weit: Der unterdessen traditionelle Spielnachmittag der Royal-Rangers stand vor der Tür. Zirka hundert furchtlose und motivierte Knappen trafen sich mit dem einen Ziel: „Wir wollen richtige Ritter werden und etwas vom Ritterschatz abbekommen!“ Denn der Schatzritter war nicht



gewillt, den Schoggitaler-Schatz mit jedem zu teilen.

So mussten sich die Knappen in verschiedenen Disziplinen zuerst zu wahren Rittern und Ritterinnen ausbilden lassen. „Ein Ritter muss stark sein!“ sagte der Schatzritter. So konnten sie ihre körperliche Stärke beim Ringen, Rapunzelhaarklettern oder Armdrücken unter Beweis stellen.

Weiter trainierten sie ihre Fertigkeiten beim wilden Ballonschwertkampf, Speerweitwurf, Hufeisenzielwurf oder Büchsenchiessen. Nicht zu vergessen, die Slackline, die Schatzsuche und der Zielparcours, wo es darum ging, die Bestzeit zu holen.



An einem weiteren Posten konnten sich die Knappen als „Isolde und Kunibert“ ablichten lassen (siehe Fotos unter <http://www.02.royalrangers.ch/help-links-und-fotos/fotos-und-berichte>) oder bei einem Quiz mehr über das Leben im Mittelalter erfahren. Und schliesslich konnten die künftigen Ritter auch ihren eigenen Goldtalerbeutel aus Leder herstellen.

Ritter und Manieren, ja das ist so eine Sache... Da durften der Görpswettkampf bei Ritter Cyril und das Chriesistei-Zielspucken bei Ritter David natürlich nicht fehlen!

Auf dem Marktplatz traten später zwei Fahrende auf, die einige Zaubertricks auf Lager hatten und uns damit zum Staunen und Nachdenken brachten. Die Eltern der eifrigen Knappen durften das bunte Treiben mit einem warmen Kafi und feinem Kuchen beobachten oder gleich selber mitmachen. Für die Kinder gab es Hot-Dogs und alle waren froh, bei dem kalten Wetter etwas Warmes in den Bauch zu kriegen.



Obwohl der Spielnachmittag der Royal-Rangers im Dätt nau schon Tradition hat, war es dennoch eine Premiere: Er wurde das erste Mal bei der Gemeinschaftsanlage Steig abgehalten. Es war für uns eine riesengrosse Freude, so viele bekannte und auch neue Gesichter zu sehen! Und so freuen wir uns auf die Kinder (oder unterdessen ja Ritter), die noch mehr Abenteuer mit den Royal-Rangers erleben möchten. Wir treffen uns jeden zweiten Samstag nachmittag um 14:00 Uhr, ausgerüstet mit wetterfesten Kleidern, beim Schulhaus im Dätt nau.

Um 19:00 Uhr ging es für die Teenagers mit einer Kinoführung sogar noch weiter :-)

(Bericht Sara Melliger)

The Voice kids im Dättnau

Die Stimmen aus dem Wald

Ein Stückchen Ast, obendrauf ein Schneeball: „Das ist ein Mikrofon!“ verkündet Paula und singt herzhaft drauflos. Innert Kürze haben sich alle Kinder der Waldspielgruppe ein Mikrofon gebastelt und mitten im Wald findet das Gesangscasting statt. Lautstark wird das Repertoire an Liedern wiedergegeben oder fortlaufend neue erfunden.



Der Schnee in der Hand verlockt, und schon wandert das Zünglein zum kalten Nass. ‚Ich han äs Glacé‘, strahlt Sara und streut grosszügig Sägemehl drauf, das sind nämlich die Schoggistreusel, mmh lecker. ‚Und ich han än Schläckstängel, das isch no besser!‘ meint Elias. Es könnte auch ein Wattestäbchen für einen Elefanten sein...



Die Natur bietet eine unerschöpfliche Fülle an Materialien. Das Spielzeug ist nicht vordefiniert, und die Aktivitäten in der Natur regen zum gemeinsamen Fantasieren und Verhandeln an.

Der Schnee ist dann doch noch gewichen und hat dem Frühling Platz gemacht. Buschwindröschen dekorierten den Waldboden, die zart grünen Blätter gaben den Bäumen ihr Kleid und Frösche übergaben ihren Laich den Tümpeln. Wir können nun wöchentlich die Entwicklung verfolgen. Auch die Vögel und ihr Gesang sind nach dem langen Winter zurückgekehrt. Mit den Kindern die Jahreszeiten im Wald - den Kreislauf der Natur zu erfahren, ist ein beglückendes Erlebnis.

Wir möchten an dieser Stelle einmal den Eltern danken, die uns die Kinder anvertrauen und den Kindern den Waldmorgen zutrauen. Bei Wind und Wetter draussen zu sein, fordert und fördert gleichermassen. Die Belohnung sind ausgeglichene, an Erlebnissen reiche Kinder mit dreckiger Kleidung.

Wer bei uns reinschauen will, ist herzlich Willkommen.

Die Waldspielgruppenleiterinnen

Martina + Jasmin

Die Geschichte der Kinderstunde im Dätt nau – sie geht weiter!



Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir als Kinder jeden zweiten Mittwoch Nachmittag den „Berg“ erklommen bis ganz hinauf zur Hündlerstrasse 111. Dort nämlich, im wunderschön umgebauten alten Bauernhaus, erwartete uns ein spannendes und lehrreiches Programm.

Evelyne Ehrat, die noch heute mit ihrem Mann Kurt dort wohnt, erzählte uns Geschichten aus der Bibel. Dazu sangen wir passende Lieder, lernten Verse, bastelten und bekamen am Schluss jeweils einen feinen Z’Vieri.

Als Evelyne im Jahr 1979 ins Dätt nau zog und ein Jahr darauf mit der Kinderstunde begann, fragte sie sich zuerst, ob sich wohl überhaupt einige Kinder einfinden werden in ihrer Stube. Denn damals gab es noch kaum Häuser im Dätt nau und somit auch nicht viele Kinder. So staunte sie dann nicht schlecht, als sich ihre grosse Stube an jenen Nachmittagen immer füllte. Die Kinder kamen nämlich den weiten Weg sogar von Töss bis hinauf ins Dätt nau, und dies meist zu Fuss durchs „Zicki“. Eingeladen und mitgenommen wurden sie vor allem von uns Dätt nauer Kindern, die ja damals sowohl den Kindergarten als auch die Schule in Töss besuchten.

Ja, ich bin schon hier im Dätt nau aufgewachsen. Im Jahr 1977, als ich gerade mal ein Jahr alt war, zogen meine Eltern an die Dätt nauerstrasse 35. Dort hat dann auch meine Mutter Marianne Puorger in den Jahren 1989-1998 die Kinderstunde wöchentlich weiter geführt, nachdem Evelyne im Jahr 1987 aufgehört hatte. Das war, genau genommen, die dritte Kinderstunde im Dätt nau. Denn zuvor, liess ich mir sagen, habe hier schon eine Frau Wüthrich eine Zeit lang Kindern Geschichten aus der Bibel erzählt.

Und nun gibt es also schon 15 Jahre lang keine Kinderstunde mehr. Dies fand ich persönlich immer sehr schade, und seit ich selber Kinder habe und zurück ins Dätt nau gezogen bin (im Jahr 2006) hege ich den Wunsch, die Kinderstunde wieder neu ins Leben zu rufen.

Nun, denke ich, ist der richtige Zeitpunkt gekommen. Meine eigenen Kinder sind im „Kinderstunden-Alter“, meine Schwester Sara und ihr Mann Marco ziehen mit ihren drei Buben in die Solera-Überbauung und stellen uns ihre grosse Stube zur Verfügung, und meine Mutter, die ja viel Erfahrung hat, wird mich tatkräftig unterstützen.

Das Ziel wäre also, nach den Sommerferien zu beginnen, und es sind alle herzlich eingeladen. Das Programm (singen, spielen, basteln...) werden wir für Kinder vom 1. Kindergarten bis ca. 4. Klasse gestalten. Auch ältere Kinder sind herzlich willkommen, solange es ihnen nicht langweilig wird.

Ich freue mich riesig, denn die Geschichten der Bibel sind einmalig, direkt, lehrreich, wunderbar, spannend, wahr, grossartig. Und sie enthalten eine Botschaft, wie es sie sonst auf dieser Welt nicht gibt.

Genauere Infos folgen. Wer Interesse oder Fragen hat, darf sich gerne jetzt schon bei mir melden.

Angela Taimurodov, Dätt nauerstrasse 43
Mail: taimurodova@googlemail.com
Tel: 052 202 08 14

LA PANADERIA

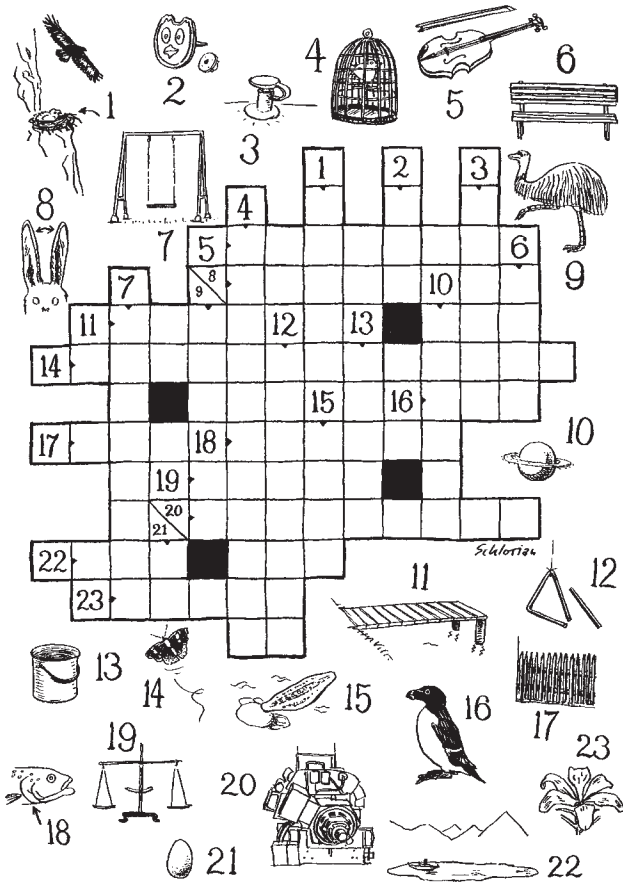
Die Tanzschule für Kinder, Teens und Erwachsene

Kindertanz ab 3 Jahre
Hip Hop, Jazztanz, Ballett, ...
Tango Argentino, Walzer, Rumba, ...

Zürcherstrasse 162
8406 Winterthur
052 202 81 51

www.la-panaderia.ch

Kinderkreuzworträtsel



Auf Wolke sieben im Bastelparadies Rägeboge

Atelier **Rägeboge**

Steigstr. 26, 8406 Winterthur, 052 202 69 59, www.stempelseite.ch

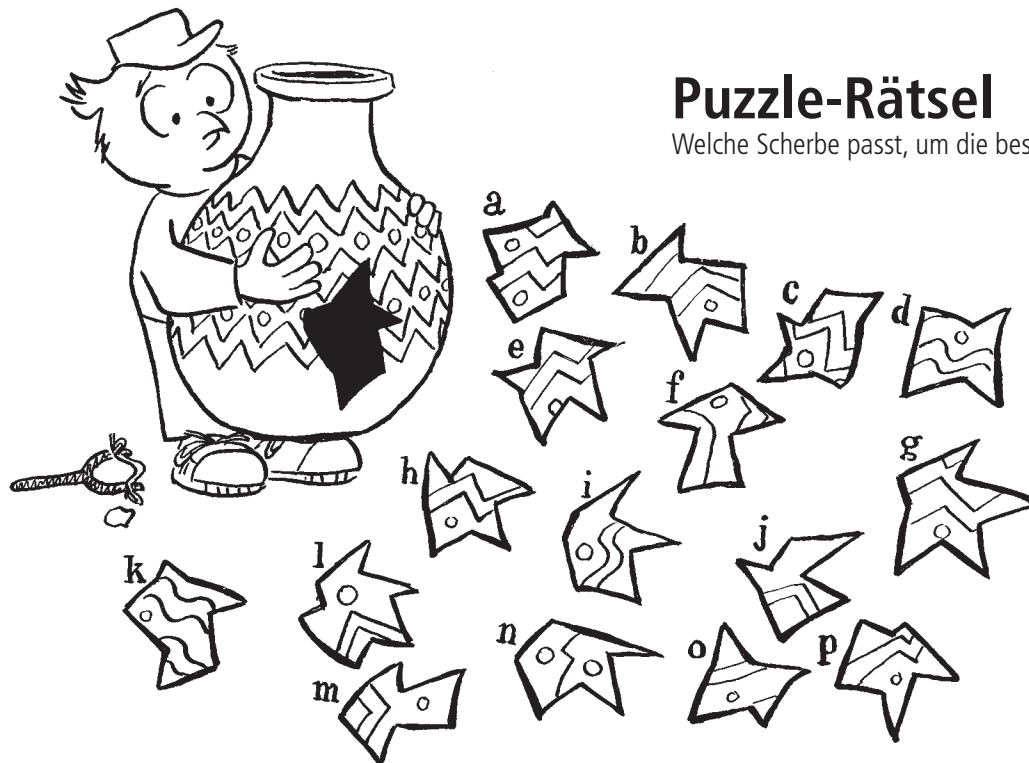
Motivstempel – Geburtsanzeigen – Hochzeitsanzeigen –
Kurse – Bastelartikel – Scrapbooking

 **HAIRSTYLISTIN**
ALENKA

ZÜRCHERSTR. 92
8406 WINTERTHUR
Tel 052 202 14 88

www.HAIRSTYLISTIN-ALENKA.CH

TOP ADRESSE
FÜR:
KURZHAAR
TYPGERECHTE
BERATUNG
PRÄZISE UND
SCHNELL ...



Puzzle-Rätsel

Welche Scherbe passt, um die beschädigte Vase zu flicken?



Openair-Kino „Kokowääh 1“

Dienstag, 13. August 2013, 21 Uhr

Hartplatz, Schulhaus Laubegg

Für Drehbuchautor und Schwerenöter Henry (Til Schweiger) laufen die Dinge nicht besonders rosig. In der Liebe will es trotz vieler Liebschaften nicht klappen, und auch beruflich kann er keine Erfolge verbuchen. Doch eines Tages erhält Henry völlig überraschend ein unglaubliches

Angebot: Er soll als Co-Autor an einer Bestseller-Verfilmung mitwirken - gemeinsam mit seiner großen Liebe und Ex-Freundin Katharina (Jasmin Gerat).

Gerade als Henry sich seiner Hoffnung auf eine zweite Chance mit Katharina hingibt, steht plötzlich die 8-jährige Magdalena (Emma Tiger Schweiger) vor seiner Tür und behauptet, seine Tochter zu sein. Das Mädchen soll das Ergebnis eines in Vergessenheit geratenen One-Night-Stands sein; Henry kann sich so gar nicht erinnern. Nun muss Henry seinen Vaterpflichten nachkommen und sich um seine Tochter kümmern, während Magdalenas Mutter Charlotte (Meret Becker) in den USA einer Gerichtsverhandlung beiwohnt.

Magdalena stellt Henrys Leben völlig auf den Kopf, und dieser ist mit der neuen Situation heillos überfordert... Und dann ist da auch noch Tristan (Samuel Finzi), der sich bisher für den eigentlichen Vater der Kleinen hielt...

Eintritt: frei, Sitzbänke vorhanden

Filmbeginn: 21 Uhr

Spieldauer: 120 Minuten

Grilladen ab 20 Uhr (nur bei schönem Wetter), Getränke und Eis in der Pause.

Bei schlechtem Wetter findet die Vorführung in der Mehrzweckhalle der Schule Laubegg Dättnau statt.



Schwedenrätsel

Rente, Pension	Aschengefäß zur Beisetzung	packend		Kochstelle		Briefanrede		poetisch: Hauch	Flüssigkeitsbehälter	Neinsager		gestreiftes Wildpferd		Zusammenfassung (franz.)
								Nadelbaum						
Backgewürz		Bildreihe						Doppelkontinent		Dargebrachtes				
				offizieller Widerruf								schweizerdeutsche Verneinung		
					See-rosenart	nicht exakt								
Tuchherstellen	rechtwinkliger Behälter	flüssiges Fett		Inhaltslosigkeit						Übrigbleibendes			Kopfschutz Mz.	
Anden-geier							ehem. schwed. Popgruppe		Serie					
				Heilverfahren		Herbstblume						frz.: Freund		ehem. Post- u. Tel.-Betrieb
Moor			Auto-Typ						Autokz. Kanton Sankt Gallen		Hochgebirgsweide			
Nadelbaum d. Mittelmeers		Fruchtbrei				mit Sicherheit								
					sorgenvoll					doppelköpfiger Haltebolzen				

Ich bin begeistert von

Der ganz spezielle Buchtip! Kinder, Jugendliche und Erwachsene verraten Ihr Lieblingsbuch



Nils Heider, 9 Jahre



Karin Novak, 38 Jahre

Drachenreich Dragonia „Angriff der Sturmdrachen“



Dragonia – reich der Drachen.

Neun Ritter kämpfen gegen das Böse.

Ihre Flugdrachen sind stark.

Ihr Mut legendär.

Ihre Treue ist ewig.

Drachenritter Hand in Hand
– füreinander und das Land!

Dieses Buch bekam ich in den Sportferien. Das Buch hat mir sehr gut gefallen. Toll fand ich auch die Comics, die die Geschichte spannend machen.

Tim ist die Hauptfigur zusammen mit neun Drachen. Tim's Freund im Drachenreich heisst Kitan. Kitan hat einen Drachen namens Glutaug. Mit diesen Beiden bekämpft Tim die gigantischen Sturmdrachen. Tim lernt den blauen Drachen kennen, den bis jetzt noch keiner zähmen konnte. Doch Tim lässt ihn frei und fliegt mit dem blauen Drachen in den Kampf. Tim's Drache erhält den Namen Schattenjäger.

Bald darauf muss Tim in seine Welt zurückkehren. Tim verabschiedet sich bei Kitan und Schattenjäger und verspricht zurückzukommen.

Mein Leben ohne Limits

„Wenn kein Wunder passiert, sei selbst eins!“



„Ohne Arme und Beine ist nicht halb so schlimm wie ohne Hoffnung!“

Ich heisse Nick Vujicic. Ich bin achtundzwanzig. Von Geburt an fehlen mir Arme und Beine, aber ich lasse mich davon nicht behindern. Ich reise um die Welt und spreche Millionen von Menschen Mut zu, wie sie ihre eigenen Schwierigkeiten überwinden und ihre Träume verwirklichen können.

In diesem Buch habe ich meine persönlichen Erfahrungen mit Schwierigkeiten und

Hindernissen aufgeschrieben. Manche davon betreffen speziell meine Situation, mit den meisten hat aber jeder Mensch irgendwann zu kämpfen.

Was ich damit bezwecke? Ich will die Leute, die meine Geschichte hören und lesen, ermutigen, ihre eigenen Herausforderungen zu meistern. Ihre ganz persönliche Bestimmung zu finden. Denn das gilt für jeden Menschen: Auf dich wartet ein unerschämtes gutes Leben!

Über die Kraft der Hoffnung spricht der leidenschaftliche Angler, Surfer und Unternehmensgründer weltweit in Schulen, Stadien und Slums genauso wie beim Weltwirtschaftsforum 2011 in Davos oder bei Oprah Winfrey.

Sein Lachen erobert Herzen, seine Geschichte bewegt Jung und Alt. Mit Gottvertrauen, Esprit und einer extra Portion Humor erzählt er aus seinem Leben.

Hat Sie ein Buch oder Hörbuch begeistert? Egal ob lustig, spannend, oder einfach schön - lassen sie uns daran teilhaben und melden Sie sich bei unserer Redaktion per Mail an quartierzeitung@daettgau.ch oder schriftlich/telefonisch bei Michaela Schiewe, Neubruchstr. 31, Tel: 052/ 202 81 75. Wir freuen uns auf Ihren Tip!!

Endlich



Ferien!!!!

Bald ist es soweit, die Koffer werden aus dem Keller geholt; Schnorchel und Taucherbrille bereitgelegt, Sonnencreme und spannende Bücher werden eingepackt.

Aber vielleicht gehören sie ja zu den Menschen, die bei Wanderungen in den Bergen oder bei einem interessanten Städtetrip dem Alltag entfliehen. Wie auch immer. Ferien sind so individuell wie wir Menschen. Aber am Ende der schönsten Wochen im Jahr bleiben Fotos von unseren Reisen und Ausflügen.

Wir suchen deshalb für unsere Septemбераusgabe eine Auswahl schöner Ferienfotos von Ihnen, liebe Dättnauerinnen und Dättnauer. Bitte schicken sie uns ihre Fotos mit einem kleinen Vermerk wie z. B. Dättnauerweiher / Juli 2013 an folgende e-mail-Adresse: quartierzeitung@daett nau.ch

Ihre Ferienfotos werden gedruckt und dienen als Überleitung für eine neue Rubrik:

«Reisetipps von Dättnauern für Dättnauer».

In dieser Rubrik möchten wir zukünftig in lockerer Folge über Reiseerlebnisse und Insider Tipps berichten.

Herzlichen Dank!

Ihre Conny Stehlik



Steig

Wir, von der Aktivitätenkommission des Quartiervereins, suchen dringend eine Person in Steig, die bereit wäre, dort Flyer für unsere Anlässe zu verteilen (ca. 5x pro Jahr).

Da unser Team in den letzten zwei Jahren stark geschrumpft ist und wir niemanden aus der Steig in der AK haben, können wir diese Flyerroute in Zukunft nicht mehr bedienen, wenn sich nicht jemand melden sollte, der das ehrenamtlich übernehmen möchte.

Das Blättli wird wie bis anhin verteilt werden.

Wer also gerne in der Steig unterwegs ist und wem es nichts ausmacht, dabei auch noch Flyer in die Briefkästen zu werfen, ist herzlich eingeladen, mit mir Kontakt aufzunehmen.

Vielen Dank!

Annette Surbeck, Präsidentin AK

052 202 50 02, ak@daett nau.ch



- Markisen
- Raffstoren / Lamellenstoren
- Wintergartenbeschattungen
- Rollläden
- Innenbeschattungen
- Lichtschachtabdeckungen
- Insektenschutz
- Reparaturen & Neumontagen

Neumühlestrasse 42

8406 Winterthur

Tel: 052 534 23 33

Fax: 052 534 23 44

www.parasol-storen.ch

info@parasol-storen.ch

Der Fachmann in Ihrer Nähe!!

Die süsse Versuchung mitten im Dättnau

Ich, eine südländische Thurgauerin mit Wurzeln aus der Türkei, bin seit 15 Jahren in Winterthur sesshaft. Unsere Familie wohnt und lebt seit 2007 glücklich im Dättnau.

Neben Familie, Mann und zwei lebhaften Söhnen inklusive Tageskinder, lebe ich meine Kreativität als Hobbykünstlerin bei meinen leckeren Torten aus.

Alle Figuren und Formen werden als Unikate mit viel Liebe und Hingabe aus Marshmallows handgefertigt.

Möchten auch Sie einen lieben Menschen mit einer meiner liebevoll gestalteten Torten überraschen? Ob Geburtstag, Taufen, Hochzeiten, Namenstag, Schulabschluss, bestandene Fahrprüfung etc. etc. ich freue mich darauf, Ihnen Ihre Wunsch-Torte zubereiten zu dürfen.



Dream Cakes *Das Tortenerlebnis in Dättnau*

Für Geburtstage und besondere Anlässe
Nazmiye Ünal

Händlerstrasse 20c, 8406 Winterthur Dättnau, 076/387'62'04

 <p>Nailstudio Claudia Boll Bodenweg 15 8406 Winterthur</p> <p>078 740 43 02</p> <p>www.gold-finger.ch</p>	<p>Gutschein für</p>  <p>CHF 10.-- Rabatt</p>
---	--

	<p>Troost Maurerarbeiten Umbauten</p> <p>Inhaber: M. Stieger Dammwiesenstrasse 9 8406 Winterthur E-Mail stiegerm@hispeed.ch Fax 052 534 71 75 Natel 079 336 52 69</p>
---	---

Frühförderung für Kinder von Dätt nau und Steig

In Winterthur besteht seit 2010 eine «Fachstelle Frühförderung», die verschiedene Angebote für Kleinkinder initiiert oder selbst anbietet. Auch Kinder aus Dätt nau und Steig und ihre Familien können auf vielfältige Weise von davon profitieren.

Heute weiss man, dass Kinder von ihrem ersten Lebenstag an lernen. Kleinkinder lernen durch Beobachten und Nachahmen, beim Spielen und selber probieren. Dazu brauchen sie Kontakt und liebevollen Austausch mit Erwachsenen und anderen Kindern. Sie brauchen auch Spielmaterial und eine Umgebung, die ihre Fantasie anregt und in der sie sich ungehindert bewegen und entfalten können. Wenn ein Kleinkind unter guten Bedingungen aufwachsen kann, bestimmt es sein Lerntempo und die Lernschritte selbst. Die allermeisten Eltern unterstützen ihre Kinder gut in ihrer Entwicklung, können eine anregende Umgebung einrichten, besuchen Krabbelgruppe und Elki-Turnen. Sie ermöglichen dem Kind wertvolle Kontakte zu Gleichaltrigen ausserhalb der Familie, in der Spielgruppe oder in der Kindertagesstätte. So treten die meisten Kinder gut vorbereitet in den Kindergarten ein. Die Fachstelle Frühförderung unterstützt jene Familien, die ihren Kleinkindern dieses förderliche Umfeld nicht bieten können.

Auch im Dätt nau und der Steig gibt es Familien mit kleinen Kindern, die in einer schwierigen Situation leben. Vielleicht sind sie sehr isoliert, ihre Wohnung ist eng oder sie liegt an einer verkehrsreichen Strasse weit ab vom nächsten Spielplatz. Vielleicht arbeiten die Eltern Schicht, haben grosse eigene Sorgen und Probleme oder sie kennen die Förderangebote nicht. In diesem Fall wird die Fachstelle Frühförderung durch die Mütterberaterin, einen Kinderarzt, die Kindergärtnerin eines älteren Geschwisters oder eine andere städtische oder kantonale Stelle beigezogen. Die aufsuchende Sozialarbeiterin besucht die Familie zu Hause, beobachtet das Kind und klärt den Förderbedarf ab. Sie berät die Eltern, was ihr Kind braucht, um sich altersgemäss zu entwickeln. Oft vermittelt sie einen Platz in einer Spielgruppe oder einer Kindertagesstätte im Quartier. Sie kann aber beispielsweise auch das Programm «schritt:weise» empfehlen, bei dem die Mütter zu Hause angeleitet werden, ihr Kind im Spiel und beim Einbezug in Haushaltsarbeiten zu fördern.

Die Fachstelle Frühförderung ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem kantonalen Jugendsekretariat und der Stadt Winterthur. Ihr Ziel ist, dass alle Kinder gut vorbereitet in den Kindergarten eintreten können.

ak@daett nau.ch

Förderangebote in Dätt nau / Steig und weitere Informationen

An der Dätt nauerstrasse 130 befindet sich die Kindertagesstätte (Kita) Tandem-Dätt nau. Die Waldspielgruppe Dätt nau ist offen für Kinder ab 3 Jahren. Zwei weitere Spielgruppen werden im Kindergarten Steig angeboten, eine davon mit zwei Spielgruppenleiterinnen, was ermöglicht, die Kinder in Sprache und Motorik speziell zu fördern. Das Leseförderprogramm «Schenk mir eine Geschichte» findet dieses Jahr im GZ Bahnhof Töss statt, wo auch der interkulturelle Eltern-Kind-Treff und weitere Spielgruppen zu finden sind.

Weitere Informationen:

Fachstelle Frühförderung, St. Gallerstrasse 42, 8400 Winterthur, Telefon 052 266 90 72 / 82

www.frühförderung-winterthur.ch

www.spielgruppenwinti.ch

www.kinderbetreuung.winterthur.ch



BLUEMELADE TÖSS
ZÜRCHERSTRASSE 125, 8406 WThur 052 203 25 02

SCHENKEN MACHT FREUDE

- Spezielle Sträusse
- Geburtstags- und Jubiläumsgeschenke
- Hochzeitsbinderei
- Trauerflor
- + viele aussergewöhnliche Geschenkideen

Auf Ihren Besuch freuen sich
Rahel Brotzer und Team
Zürcherstrasse 125, 8406 Winterthur

Donato Stanco

Kundengipser & Gipserberater

Dätt nauerstr. 28 B, 8406 Winterthur
Tel 052 203 23 85 F 052 203 23 86

stanco.kundengipser@gmail.com



Shaolin Masters Kinder Kung Fu Turnier

Disziplin, Respekt, Kontrolle, Mut und Aufmerksamkeit



Samstag der 16. März 2013 – Der Tag der offiziellen Prüfungen der KUNGFUSCHULE MARTIN SEWER, gefolgt vom 13# Shaolin Masters Kinderturnier.

Mitorganisiert und durchgeführt von Peter Gasser, Instruktor und Schulleiter der Filiale Winterthur, wurden an diesem Event die Aspiranten frühmorgens um 08.00 Uhr in den Prüfungshallen in Altstetten empfangen. Ein eingespieltes Team von Helfern begleitet die Prüflinge seit ihrer Ankunft und entlasten diese bei den letzten administrativen Erfassungen vor der Prüfung.

Die Aspiranten sind voller Vorfrende, zum Ausdruck kommt jedoch vor allem ihre Konzentration. Der schmackhaft aufgetischte Apéro gerät fast in den Hintergrund. Die Aspiranten treten ein, begrüßen alle schon Anwesenden mit einem doppelhändigen Handschlag. Das gehört im Hung Gar Kung Fu dazu. Dann erkundigen sie sich auch sogleich, wo sie sich umziehen können, um den andern in die Halle folgen zu können.



Dort warten auch schon die engsten Angehörigen der zahlreichen Schüler. Sie sind zur Unterstützung gekommen, aber das Spektakel, das ihnen bald geboten wird, wird sie in wortloses Staunen versetzen.

Grossmeister Martin Sewer selbst, sowie sein Top-Schüler und Eventleiter Meister Fadri Canal stehen vor den imposanten Bannern, die mit goldiger, kantonesischer Schrift die Wurzeln dieser Kung Fu Schule beschreiben. Alle Nominierten versammeln sich hierarchisch in zwei Reihen und knien auf Kommando vor ihren Meistern nieder und verbeugen sich dreimal. Das traditionelle Begrüßungsritual aus Asien wird ungekünstelt ausgeführt, und die Verbeugungen bringen die Dankbarkeit der Schüler zum Ausdruck.



Begonnen wird mit sorgfältigen Aufwärm-, Dehn- und Konzentrationsübungen. Die Förderung der Beweglichkeit und nicht zuletzt die dadurch erreichte Senkung des Verletzungsrisikos gehören einfach dazu.

„He!“, „Ho!“, laute Schreie erbeben die Halle, als die Schüler damit beginnen, die variantenreichen Kampftechniken unter Beweis zu stellen. Übung für Übung wird konzentriert vorgezeigt und von den wachen Augen der Meister beobachtet, korrigiert und gewertet.

Man liest die Anstrengung aus dem schweissüberströmten Gesicht jedes einzelnen Schülers. Die Kung Fu Schüler befinden sich mitten unter Gleichgesinnten, die sich gegenseitig zum Mithalten anspornen. „Yap Moon Kuen“ heisst der formelle Ablauf, der die Basistechniken enthält. Er muss lückenlos vorgezeigt werden. Genau diese Form beherrschten auch die vielen Kinder, welche anschliessend zur gleichen Prüfung erscheinen.



Die Kinder stellen nicht weniger Können, Fleiss und Konzentration unter Beweis, als so mancher Erwachsene. Sie sind mit Herzblut dabei und haben sich schon lange darauf gefreut, ihr Erlerntes zu präsentieren. Wenn auch so manche Tränen aus Enttäuschung fließen, sind diese schnell wieder getrocknet. Man tröstet einander gegenseitig, schliesslich gehört man zusammen, man hat Respekt voreinander.



Dasselbe gilt für die Wettkämpfe, die später am Nachmittag stattfinden. Da kann der Zuschauer nicht selten ein mitfühlendes Schulterklopfen zwischen Sieger und Besiegtem beobachten. Geklatscht wird natürlich von allen für alle, auch wenn von den Eltern mehrheitlich Anfeuerungsrufe für ihre Sprösslinge ertönen.

Wie zuvor bei den erwachsenen Schülern am Morgen, nehmen auch die Kinder gerne ihre Preise, Gürtel und Gratulationen entgegen. Stolz halten Sie das zuvor überreichte Zertifikat oder ihre Medaille in der Hand. Die Anstrengungen haben sich gelohnt, viele sind einen Schritt weiter auf dem Weg, der sowohl dem Körper als auch dem Geist gilt.



Gerade an solchen Tagen sind die fünf Worte die grundsätzlich zur KUNGFU SCHULE MARTIN SEWER gehören, besonders zu spüren. Disziplin, Respekt, Kontrolle, Mut und Aufmerksamkeit, alle waren sie an diesem Tag zu finden und durchaus vereint in jedem einzelnen Schüler. Nicht zuletzt verhalfen die Leitworte und ihre Befolgung zu einem zufriedenen, ruhigen und verbundenen Gefühl, mit dem jeder einzelne Schüler, auch ohne Sieg, nach

Hause gehen kann. "Macht weiter, zeigt Einsatz!", die Worte der Meister zum Schluss werden von allen verinnerlicht. Es war für alle Teilnehmer ein bewegender Tag und die Schüler freuen darauf, sich weiter in der Kampfkunst des Hung Gar Kung Fu zu vertiefen.

(Bericht Peter Gasser)





Meine Lieblingsrezepte...

PRASELSCHNITTE

(Schnell und einfach! Servierfertig in unter 5 Minuten)

1 1/2 Pack Blätterteig

75-100g Konfi nach Wahl

Streusel:

300g Weizenmehl

150g Zucker

1P. Vanillin Zucker

1 Msp. gemahlener Zimt

200g weiche Butter

Guss:

150g gesiebter Puderzucker

2 EL Zitronensaft

1. Blätterteig auf dem Backblech ausrollen, mit einer Gabel einstechen
2. Konfi verteilen
3. Backofen vorheizen:
Ober-/ Unterhitze: etwa 200°C
Umluft: etwa 180°C
4. Für die Streusel Mehl mit Zucker, Vanillin Zucker, Zimt und Butter in eine Rührschüssel geben. Mit den Knethaken des Handrührgeräts kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe zu Streuseln verarbeiten.
5. Den bestrichenen Blätterteigboden mit den Streuseln bestreuen. Das Backblech in den vorgeheizten Backofen schieben und den Teig etwa 25 Minuten backen.
6. Danach Gebäck erkalten lassen. Für den Guss Puderzucker mit Zitronensaft zu einer dickflüssigen Masse verrühren. Das Gebäck mit dem Guss besprenkeln und trocknen lassen.

„En Guete“ wünscht Annette Surbeck

Ihr Ansprechpartner für
Gesundheit, Schönheit und
Wohlbefinden.

Das Team der Zentrum-
Apotheke freut sich auf Sie!

ZentrumApotheke

Einfach besser beraten.

Zürcherstrasse 102 | 8406 Winterthur | Tel. 052 203 71 91
zentrum.winterthur@topwell.ch | www.topwell.ch
Montag - Freitag: 8.00 - 18.30 Uhr, Samstag: 8.00 - 16.00 Uhr

*Pro Person 1 Bon einlösbar bis 31.7.2013.



Coiffeur- Salon

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 17 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Herren auch nach
Feierabend

Paola Serpa

Dättnauerstr 93a
8406 Winterthur
Tel. 052 202 85 85

Spezielle Dienstleistungen: Aufsteckfrisuren
Montag bis Donnerstag haben AHV Rentnerinnen
bei Waschen/Legen 10% Rabatt.

Rote Linsensuppe mit Fenchel

Zutaten für zwei Personen:

75 g rote Linsen
1 mittelgroße, rote Zwiebel
1 kleine Fenchelknolle mit Fenchelgrün
1 Stange Lauch
40 g Ingwer
1 unbehandelte Zitrone
1 TL Kreuzkümmel
2 TL Korianderkörner
600 ml Gemüsefond
1 EL Rapsöl
Cayennepfeffer, zum Abschmecken
Garam Masala, zum Würzen
Salz, aus der Mühle

Zubereitung:

Einen halben Teelöffel des Kreuzkümmels und 1,5 Teelöffel des Korianders in den Mörser geben und fein zermahlen. Die Zwiebel abziehen und grob würfeln. Den Ingwer schälen und ebenfalls in grobe Würfel schneiden. Den Fenchel und den Lauch waschen, trocken tupfen und klein schneiden.

Das Rapsöl in einen Topf geben, erhitzen und den Kreuzkümmel und den Koriander darin anrösten.

Danach die Zwiebel, den Ingwer, den Lauch und den Fenchel gemeinsam mit den Linsen in den Topf geben und ebenfalls andünsten.

Das Ganze mit dem Gemüsefond aufgießen und köcheln lassen, bis die Linsen weich sind.

Die Suppe pürieren und durch das Sieb passieren.

Danach die Zitrone auspressen und die Suppe mit etwas Zitronensaft, Cayennepfeffer, Garam Masala und Salz abschmecken und noch einmal heiß werden lassen.

Das Fenchelgrün waschen und fein hacken.

Die Rote Linsensuppe in einem tiefen Teller anrichten, mit dem Fenchelgrün garnieren und servieren.

En Guete!

Liebe Grüsse
Serafina Lombardi



Fusspflege Lamprecht

Carmen Lamprecht
Podologin / Dipl. Pflegefachfrau HF

Haus zum Citronenbaum
Untertor 1
8400 Winterthur

Tel. 079 474 20 82



bächtold-liegenschaften + schreib-office

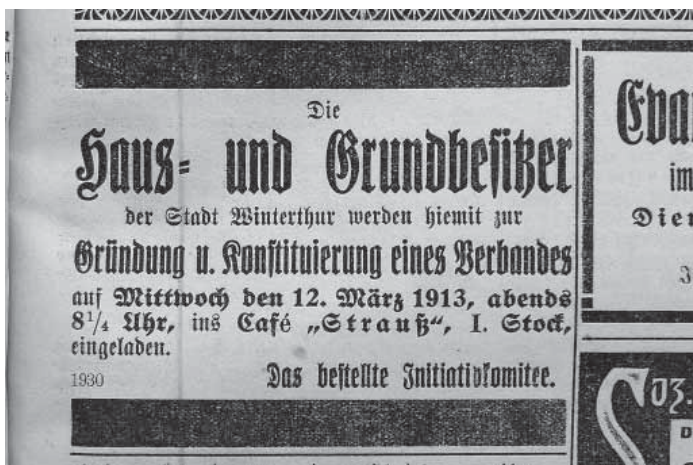
Breitgasse 14, 8610 Uster

www.baechtold-liegenschaften.ch

Tel.-Nr. 044 994 59 58

100 Jahre Hauseigentümergebiet Region Winterthur

Am 12. März 1913 fanden sich Haus- und Grundbesitzer der Stadt Winterthur im Café Strauss zur «Gründung und Konstituierung eines Verbandes» zusammen. Diese Versammlung war die Geburtsstunde des heutigen Hauseigentümergebietes Region Winterthur, der damit auf eine 100jährige Geschichte zurückblicken darf.



Der HEV Winterthur gehört zu den grössten Sektionen der Schweiz. Die Erfolgswerte lassen beinahe vergessen, dass die Geschichte des HEV Winterthur mit einer Krise beginnt. Die Boomjahre um 1900 hatten zu einem raschen Wachstum der städtischen Bevölkerung geführt. Wohnungen und Häuser waren immer weniger erschwinglich, und der schrumpfende Kapitalmarkt verteuerte Hypotheken und damit die Baufinanzierung. Im Januar 1913 versammelten sich deshalb Vertreter von Quartiervereinen, um die Frage der Hypothekarbeschaffung zu diskutieren und allenfalls die Gründung einer Genossenschaft zur günstigeren Kapitalbeschaffung ins Auge zu fassen.



Dieser Wunsch nach «erträglichen Verhältnissen» für Haus- und Grundeigentümer führte 1913 zur Gründung eines Interessenvereins für die Anliegen der Hausbesitzer. Unter dem Motto «Gemeingeist als Quelle der Selbsthilfe» verfolgte er von Anfang an fachlich-spezifische wie politisch-grundsätzliche Ziele. Als Leitthema ziehen sich «Förderung, Wahrung und Vertretung der Interessen der Haus-, Grund- und Stockwerkeigentümer» quer durch die Geschichte des Verbandes, wie die Statuten festhalten. Hausbesitzer werden in ihren täglichen Fragen und Geschäften unterstützt, gleichzeitig kämpft der Verband für eine freiheitliche Ordnung. Von Beginn weg gehörten – und gehören – dem Vorstand namhafte Politiker an, welche den Anliegen des HEV Gehör verschaffen.



Seinen Siegeszug erlebte der HEV nach dem Zweiten Weltkrieg, nicht zuletzt dank dem Bauboom der Nachkriegsjahre und der Gegenwart. Gehörten ihm noch 1947 keine 2000 Mitglieder an, so sind es heute über 14'000. Zu diesem Wachstum trug die Ausweitung des Tätigkeitsfeldes bei: Ende 1957 erfolgte der Zusammenschluss mit den Hauseigentümern in Illnau-Effretikon, 1962 mit jenen in Pfäffikon, und 1983 entstand eine «Gruppe Weinland». 2010 veränderte sich der Verbandsname in «HEV Region Winterthur». Unter dem Dach des Verbandes bestehen für die Bezirke Andelfingen und Pfäffikon einzelne Ortsgruppen mit eigenen Ansprechpersonen und Veranstaltungen.

Der Hauptgrund für den Erfolg des HEV liegt in der Professionalisierung. Die Schaffung eines vollamtlichen Sekretariats 1946 und ein immer breiteres Engagement verwandelten den Verband in eine einflussreiche Institution. Dienstleistungen aller

Art prägen heute die Arbeit, von der Vermittlung und Verwaltung von Liegenschaften über die unentgeltliche Rechtsauskunft und die Organisation von Kursen, Vorträgen und Veranstaltungen zu Fragen von Bauwesen und Hausbesitz bis zum Verkauf von Musterverträgen oder Formularen. Der HEV hat es dabei verstanden, die unterschiedlichen Interessen der Hausbesitzer zusammenzufassen. Entstanden 1913 im Umfeld einer Krise, darf er heute zufrieden und selbstbewusst seinen runden Geburtstag feiern.

(Peter Niederhäuser, Historiker)



Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.

Werden Sie Mitglied!



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch



«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein.»

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

schöne Momente...
tanzen, lachen, spass & freude

Dancing, Tanzschule, Partyraum

DANCE
das Tanzlokal

www.dance-inn.ch 9542 Münchwilen TG, 071 511 50 85

Hüttenbau - Lager Steig



Hallo, wir heissen Marie (9 Jahre) und Juline (10 Jahre) und wir waren vergangenen Sommer beide im Hüttenbau-Lager in Steig.

Wir möchten gerne ein bisschen davon erzählen:

von MARIE

Montag

Ich bin gerade erst angekommen und ich bin sehr aufgeregt. Was wir wohl machen werden?
Abends schauen wir noch einen Film an.

Dienstag

Heute beginnen wir mit dem Hüttenbau. Ein Piratenschiff wird es. Und ein Pirat hat uns auch besucht! Und er hatte ein echtes Plastikschwert.

Mittwoch

Ich habe meine Haare am grossen Brunnen gewaschen.

Donnerstag

Cassandra hat eine Schatzkarte gefunden, wir sind dem Weg darauf gefolgt und haben den Schatz gefunden! Im Schatz waren Süssigkeiten - die waren seeehr lecker!

Freitag

Einpacken, einpacken und einpacken...

von JULINE

Das Hüttenbau-Lager Steig hat mir sehr gefallen. Wir hatten das Thema „Pirat“, und unsere Hütte wurde ein Piratenschiff mit vier Zimmern. Es gab gutes Essen, und auch in der Freizeit war es nie langweilig.

Fast jeden Abend kam der Piraten Kapitän zu uns und erzählte uns viele Sachen.

Am Montag Abend haben wir einen tollen und spannenden Film gesehen!

Am Donnerstag gingen wir den Schatz suchen. Und im Schatz waren Goldsteine und Kinder-Buenos zum Essen. LECKER!

Auch die Leiter waren sehr nett.

So, das war mein Abenteuer im Hüttenbau-Lager Steig :)

Abenteuer Hüttenbau

Auch dieses Jahr können Kinder wieder abenteuerliche Hüttenbauferien geniessen. Nachdem sich der Verein pro juventute Kanton Zürich aufgelöst hat, ermöglicht die Adele Koller-Knüsli Stiftung die Teilfinanzierung der Hüttenbaulager für 2013. Wir wünschen vergnügtesHüttenbauen!

Oberwinterthur: Freizeitanlage Eichwäldli, 1 Woche, 5. - 10. August 2013, www.huettenbau-oberi.ch

Steig: Gemeinschaftsanlage Steig, 2 Wochen, 5. – 9. August und 12. – 16. August 2013, www.ah-steig.ch

Seen: Freizeitanlage Hölderli, 1 Woche, 14. – 20. Juli 2013, www.huettenbau.ch

Wülflingen: Waldschenke am Brüelberg, 1 Woche, 16. – 22. Juli 2013, www.abenteuerhuettenbau.ch

Töss: Freizeitanlage Nägelsee, 1 Woche, 13. – 19. Juli 2013, www.ah.naegelsee.ch

Jobs



„JOBS for KIDS“

Wir möchten Kindern und Jugendlichen die Chance geben, ihr Sackgeld aufzubessern. Deshalb werden wir in den nächsten Blättli-Ausgaben versuchsweise eine neue Rubrik aufschalten.

Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche bis max. 16 Jahre haben die einmalige Gelegenheit, mit einer Gratis-Kleinanzeige (max. 150 Zeichen) eine Freizeitarbeit zu suchen.



z.B.

12-jähriges, zuverlässiges Mädchen würde gerne jeweils am Mittwochnachmittag mit Ihrem Hund spazieren gehen. Nähere Auskunft unter: 079- 4xx xx xx / Bettina

Jobs

Jobs

Jobs



oder

14-jähriger Junge reinigt und ölt ihr Fahrrad (Samstag bevorzugt)
Auskunft unter: velo@xxx.ch

Also Boys and Girls, wenn ihr für andere Leute gegen ein kleines Entgelt etwas erledigen möchtet, dann schickt eure Kleinanzeige an:

quartierzeitung@daetttau.ch (Wie gesagt max. 150 Zeichen)

Jobs

Jobs



!! Es werden nur Inserate mit Namen

und Altersangabe akzeptiert !!



Jobs

Jobs

Jobs

Jobs

Jobs

Jobs

Jobs

Jobs

Jobs

Jobs



40 JAHRE AUTOS VON BÜHLMANN

Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 | 8406 Winterthur
Tel. 052 260 07 60 | www.buehlmann.ch







Spielgruppe - Waldspielgruppe Dätttau-Steig



Spielend.....
Eine neue Welt erobern,
sich in einer Gruppe
bewegen lernen,
Freundschaften schliessen,
Machtkämpfe austragen,
ein Fest für die Sinne feiern,
Materialien ausprobieren,
Experimente wagen,
in Rollen schlüpfen,
ein Konzert veranstalten,
die Natur erleben,
Kräfte messen,
ungeahnte Fähigkeiten entdecken,
den Horizont erweitern,
Selbstvertrauen gewinnen...

All das passiert
in unserer
Spielgruppe. Und
noch viel mehr...

Im Mittelpunkt unserer Spielgruppe
stehen die Kinder und ihre Bedürfnisse.

Die Spiel- und Werkangebote
entsprechen dem Entwicklungsstand
der Kinder und sind für jedes Kind
freiwillig.

Der Prozess ist wichtig,
nicht das Produkt.

Folgender Satz zieht sich wie ein roter
Faden durch die Spielgruppenstunden:

*«Hilf mir, es selbst zu tun!»
Maria Montessori*

**Indoor-
Spielgruppenleiterin**
Silvana De Fabrizio
Tel: 052 203 22 58

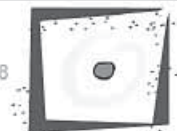


**Indoor-
Spielgruppenleiterin**
Barbara Perez
Tel: 052 203 79 55



Nach Rücksprache mit den
Spielgruppenleiterinnen
können Sie bei uns jederzeit
schnuppern!

Die Spielgruppe ist anerkanntes Mitglied der
Spielgruppenkontaktstelle Winterthur und Umgebung
Hofmannstr. 24, 8405 Winterthur, 052 232 09 54 oder 233 44 28
links: www.spielgruppenwinti.ch www.spielgruppe.ch



Hurra..... Der Spielbus kommt wieder..!

Das Aktivitäten-Team erwartet Dich mit dem Spielbus, gefüllt mit vielen tollen Spielsachen. Von 14 -16 Uhr packen wir die Spielsachen aus.

Wir freuen uns auf einen lässigen Nachmittag mit vielen Kindern und vielen verschiedenen Spielgeräten.

Auch Eltern sind Herzlich Willkommen.

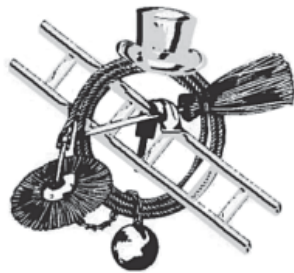
Bei Kaffee und Kuchen ergibt sich bestimmt ein netter Schwatz und für die Kinder altbekannte und neue Geschichten.

Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt! Nähere Informationen finden Sie in Kürze in Ihrem Briefkasten...

Wir freuen uns auf Dich!

Dina Müller / Aktivitäten Kommission

Pfeifer Kaminfeger GmbH
 Inhaber W. Peter
 Friedhofstrasse 23
 8406 Winterthur
 Telefon 052 202 98 08
 Fax 052 317 40 77
 Mobile 079 671 40 70
 info@pfeiferkaminfeger.ch
 www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Carrosserie Steig

zertifizierter Fachbetrieb



Und jetzt ? ...
 Direkt zum Fachmann

Steigstrasse 4
 8406 Winterthur

Tel./Fax 052 203 04 04
 Natel 076 566 02 03

Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes VSCI
VSCI Autospritzwerk // **VSCI Carrosserie**

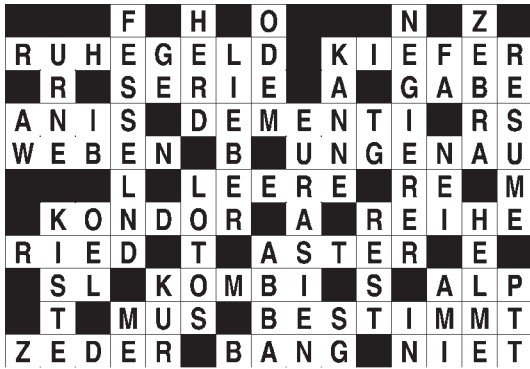
Die katholischste Ecke der Schweiz



Welcher Ort des Kantons Zürich oder gar der Schweiz ist der katholischste? Es ist Dätt nau! Wissen Sie warum? Gleich zehn Jugendliche von Dätt nau machen sich nämlich im Juli dieses Jahres auf den Weg zum Papst. So darf man also ruhig sagen „katholisch, katholischer, Dätt nau...“

Wie es dazu kommt? Der nächste Weltjugendtag findet im kommenden Sommer in Rio de Janeiro statt. In jener Stadt also, von welcher ein brasilianisches Sprichwort sagt: „Gott hat die Erde in sieben Tagen geschaffen, für Rio brauchte er zwei“. Auch unsere Pfarrei St. Josef zusammen mit der Pfarrei Eglisau mischt sich mit bisher 41 Teilnehmern beim Weltjugendtag unter die Millionen von Jugendlichen und jungen Leuten aus der ganzen Welt.

(Bericht Felix Marti)



Lösung von Seite 17

Ihr Elektriker

altermatt elektro ag



Tössfeldstrasse 39 - 8406 Winterthur
Tel. 052 202 10 43
www.altermattelektro.ch
info@altermattelektro.ch

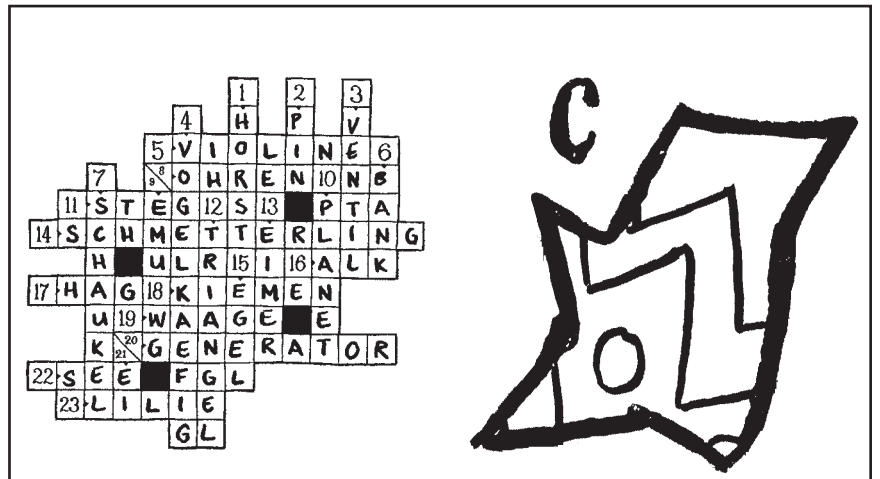
Teppich Verlege Service

Robert Ivan
076 377 55 99

Neubuchstrasse 27
8406 Winterthur
Tel./Fax 052 203 48 54
rivan@sunrise.ch

Ausmessen - Heimberatung - Verkauf

Teppich | Novilon | Parkett | Laminat



Lösung von Seite 16



MM Müller

der-metallbauer.ch

Metallbau
Verglasungen
Brandschutztüren
Restaurierungen
Reparaturen
Stahlbau

Achim Müller
Steigstrasse 4, 8406 Winterthur
Telefon 052 203 88 56
Telefax 052 203 70 32
mueller@der-metallbauer.ch
www.der-metallbauer.ch

Spielgruppe (1 Gruppe für 1 Tag, morgens) im Dättnu

Leitung: Barbara Perez und Gabriella Rechberger
Montag 8.45 - 11.15 Uhr

(Ihr Kind kann auch an beiden Tagen Montag und Mittwoch morgens angemeldet werden.)

Spielgruppe (1 Gruppe für 1 Tag, morgens) im Dättnu

Leitung: Silvana De Fabrizio
Mittwoch 8.45 - 11.45 Uhr

Spielgruppe (1 Gruppe für 2 Tage, morgens) in Steig

Leitung: Silvana De Fabrizio und Barbara Perez
Dienstag 8.45 - 11.45 Uhr
Donnerstag 8.45 - 11.45 Uhr

**Auskunft und Anmeldung der Indoor-Gruppen:
Silvana De Fabrizio, Telefon 052 203 22 58**

Waldspielgruppe (1 Gruppe für 1 Tag, morgens)

Leitung: Jasmin Gräub und Martina Schmidberger
Donnerstag 8.30 - 11.30 Uhr

**Auskunft und Anmeldung der Outdoor-Gruppe:
Jasmin Gräub, Telefon 052 243 15 06**

Chrabelgruppe

Jeden 2. und 4. Montag im Monat
von 14.30 - 17.00 Uhr

**Auskunft: Annemieke van der Goot
Tel. 079 728 18 71**

Sport- und Freizeitkurse in der Turnhalle

KiTu - Kinderturnen

Für Kindregartenkinder

Leitung: Mireille Dobler
Donnerstag 15.55 - 16.40 Uhr
Anmeldung: Mireille Dobler, Telefon 052 315 16 05
Kosten pro Sem.: Fr. 70.--

Fit ü60 - Für Männer und Frauen

Leitung: Monika
Donnerstag 18.00 - 19.00 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 052 203 51 26
Kosten pro Jahr: Fr. 290.-- QV-Mitglieder
Fr. 330.-- für Nichtmitglieder

Zumba Fitness®

Leitung: Marcia
Dienstag 20.40 - 21.40 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 052 203 51 26
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Fit and Tone

Leitung: Vreni
Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 052 203 51 26
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Sport und Fitness für Männer

Leitung: Beni
Montag 20.10 - 22.00 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 052 203 51 26
Kosten pro Jahr: Fr. 150.-- QV-Mitglieder
Fr. 200.-- für Nichtmitglieder

BodyForming BBP

Leitung: Vreni
Donnerstag 19.20 - 20.20 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 052 203 51 26
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Jazz-Tanzgruppe Boys & Girls

Leitung: Andrea
Mittwoch 15.30 - 16.30 Uhr (Unterstufe 1)
Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr (Unterstufe 2)
Mittwoch 17.30 - 18.30 Uhr (Mittelstufe)
Mittwoch 18.30 - 19.30 Uhr (Oberstufe)
Mittwoch 19.30 - 20.30 Uhr (junge Erw.)
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 052 203 51 26
Kosten pro Jahr: Fr. 290.-- für QV-Mitglieder/Schüler
Fr. 330.-- für Nichtmitglieder/Schüler

Pilates

Leitung: Petra
Montag 19.00 - 20.00 Uhr
und 20.10 - 21.10 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 052 203 51 26
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Pilates

Leitung: Petra
Freitag 07.45 - 08.45 Uhr
und 09.00 - 10.00 Uhr (Starter)
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 052 203 51 26
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Zumba® - Sentoning

Leitung: Pricilla
Donnerstag 20.10 - 21.10 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 052 203 51 26
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Rückenfit

Leitung: Vakant
Wird momentan nicht durchgeführt
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 052 203 51 26
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Einstieg bei allen Sportkursen jederzeit möglich.

Quilt-Treff

Jeweils von 14.30 - 16.00 Uhr
Daten: 04.02., 04.03., 08.04., 06.05., 03.06., 01.07., 02.09.,
07.10., 04.11. und 02.12.2013
Auskunft bei Frau S. Garcia, Telefon 052 202 21 96

Mütter- und Väterberatung

4. Dienstag des Monats, 14.20 - 16.00
Daten: 22.01., 26.02., 26.03., 23.04., 28.05., 25.06., 23.07.,
24.09., 22.10., 26.11. und 10.12.2013
Auskunft: Frau Brigitta Bucher, Telefon 052 266 90 63

Treffpunkt 60 plus - Mittagstisch Dättnau

09.01., 13.02., 13.03., 10.04., 08.05., 12.06., 11.09., 09.10.,
13.11. und 11.12.2013
Es ist möglich, sich für alle Daten angemeldet zu halten und
sich jeweils bei Verhinderung abzumelden.
An-/Abmeldungen an die untenstehende Telefonnummer sind
bis jeweils am Mittwoch der Vorwoche erforderlich.
Heidi Frohofer Ehsam, Ortsvertretung Pro Senectute,
Telefon 052 202 30 52



The Art of Publishing

**COPYSHOP
LAYOUT
WEBSEITEN
DRUCK
IMAGEFILM**

mattenbach
das medienhaus
www.mattenbach.ch

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Beratungs- und Sozialdienste der ref. Kirchgemeinde

Stationsstr. 3a, Tel. 052 203 73 65

Sozial- und Beratungsdienst St. Josef-Töss

Nägelseestr. 46, Tel. 052 203 09 77

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentrum

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand/Telefonische-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 212 80 60

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

Alter und Pflege

Spitex Stadt Winterthur, Zentrum Töss

Schlossalstr. 15, 8406 Winterthur

Spitex Zentrum Töss: Tel. 052 267 29 86

E-Mail: spitex.toess@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte: Spitex Stadt Winterthur,

Tel. 052 267 56 25, E-Mail: spitex@win.ch

Internet: www.soziales.winterthur.ch

TaSpex

Ackeretstr. 13

Tageswohnung Tel. 052 222 71 01, Spitex Tel. 052 222 71 02

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung, Alimentenhilfe

St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

Kinderbetreuung Information

Te. 052 267 59 14

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt

Neustadtgasse 17,

Di und Do 16.30 bis 19.00 Uhr ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Veranstaltungskalender

2013	Juni	09. Abstimmung	2013
		09. Abendgottesdienst	
		19. Spielbus	
		26. Kindertreff „Juli + Max“	
2013	Juli	06. Freilichttheater	2013
	Aug.	13. Open Air Kino	
		28. Kindertreff „Juli + Max“	2013
2013	Sept.	01. Hauptgottesdienst	
		14. Fraue Z'Morge	
		22. Abstimmung	
		25. Kindertreff „Juli + Max“	2013
2013	Okt.	30. Kindertreff „Juli + Max“	
		Nov.	
		24. Abstimmung	2013
		27. Kindertreff „Juli + Max“	

Dez.	06. Kindertreff „Juli + Max“
	06. Samichlaus
	08. Hauptgottesdienst

DER WEG DER GESUNDHEIT

Kurse in **QI GONG, YI QUAN**
und **TAI JI**

Lernen sie durch sanfte Bewegungen die körperliche, sowie geistige Gesundheit zu pflegen.

Laufend neue Kurse
jeweils Montag Abend 18.15–19.30 Uhr und
Donnerstag Morgen 9.00–10.00
und 10.15–11.15 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus Winterthur-Töss.

Gabriela Jetzer-Bührer
Gemeindehausstr. 6, 8542 Wiesendangen,
Tel. 052 202 36 88, g.jetzer-buehrer@gmx.ch

www.kirchgemeindehaus-winterthur-toess.ch

Sind Sie schon Mitglied des QVDS?



Werden Sie Mitglied im Quartierverein und unterstützen auch Sie unsere gemeinsamen Anliegen - denn nur zusammen sind wir stark!

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Datum _____ Unterschrift _____

Aktivmitglied (Quartierbewohner) Passivmitglied (Abo EUSES Blättli)

Schicken Sie den Antrag an unsere Präsidentin
Susanne Heider, Hündlerstrasse 105, 8406 Winterthur

Mit dem Senden dieser Beitritterklärung verpflichte ich mich, den Mitgliederbeitrag von Fr. 30.-- jährlich zu begleichen.

Fördern Sie Ihr Kind rechtzeitig...

Spielgruppe

www.daett nau.ch



Spielgruppe - Waldspielgruppe
Dätt nau-Steig



Ihr Kind...

wird optimal auf den Kindergarten vorbereitet und entfaltet sich persönlich optimal.

In unseren Gruppen von maximal 10 Kindern wird gespielt, gewerkt, gesungen, gemalt, geknetet, musiziert, gehämmert, geläut, gestritten, geteilt, Frieden & Freundschaften geschlossen, Geschichten erzählt und und und...



Melden Sie Ihr Kind schnell an. Wir haben noch ein paar Plätze!

Rufen Sie uns an unter 052 203 83 48. Näheres erfahren Sie auch auf unser Homepage www.daett nau.ch unter Spielgruppe. Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind schon bald kennenzulernen. Ihre Spielgruppenleiterinnen...

Esthi Pereira, Silvana de Fabrizio & Barbara Perez

Die Spielgruppe ist anerkanntes Mitglied der Spielgruppenkontaktstelle Winterthur und Umgebung
Hofmännstr. 24, 8405 Winterthur, 052 232 09 54 oder 052 233 44 28
links: www.spielgruppenwintli.ch rechts: www.spielgruppen.ch



Die Spielgruppe wird unterstützt von der Stadt Winterthur